## Notizen

## Kristallstruktur von (1,2:5,6-η-1,5-Cyclooctadien)(1 – 3-η-1,4cyclooctadienyl)rhodium(I)

Joachim Pickardt\* und Hans-Otto Stühler

Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, D-1000 Berlin 12

Eingegangen am 31. Oktober 1979

## Crystal Structure of (1,2:5,6-η-1,5-Cyclooctadiene)(1-3-η-1,4-cyclooctadienyl)rhodium(I)

The crystal structure of the title compound 1 was determined from single crystal X-ray data and refined to an R-value of 0.047. The rhodium atom forms one tetrahapto and one trihapto bond with its ligands and exhibits a 16 electron configuration.

 $[(COD)RhCl]_2$  (COD = 1,5-Cyclooctadien) reagiert mit offenkettigen oder cyclischen Dienen in Gegenwart von Isopropyl-Grignard-Verbindungen unter Bildung von  $\pi$ -Komplexen der Art [(COD)Rh(Allyl)] bzw. [(COD)Rh(Cycloenyl)], die diamagnetische 16-Valenzelektronensysteme darstellen<sup>1,2)</sup>. Dagegen entstehen mit 1,3,5-Cyclooctatrien oder Cyclooctatetraen die 18-Elektronensysteme (Cyclooctadien)(cyclooctadienyl)rhodium(I) (1)<sup>2)</sup> bzw. (Cyclooctadien)(cyclooctatrienyl)rhodium(I) (2)<sup>3)</sup>.

Wir zeigten im Falle von 2 mittels <sup>13</sup>C-NMR-Spektroskopie, daß der Cyclooctatrienylring bei Raumtemperatur eine Bewegung ausführt, die sich durch die Grenzsituationen 2a und 2b charakterisieren läßt, wodurch am Rh-Atom jeweils eine 18-Elektronenkonfiguration ausgebildet wird. Bei tiefer Temperatur ist der C<sub>8</sub>H<sub>9</sub>-Ligand hingegen nur noch über das zentrale Allylsystem an das Rhodium gebunden (2c); es liegt also am Zentralmetall eine 16-Elektronen-Valenzschale vor<sup>3</sup>).



Dagegen war bei 1 wegen der schlechten Löslichkeit keine zweifelsfreie Klärung möglich, ob bei tiefer Temperatur eine 16-Elektronenkonfiguration vorliegt. Wir haben die Befunde dahingehend gedeutet, daß der  $C_8H_{11}$ -Ligand eine Bewegung ausführt, deren Grenzsituationen durch die Formeln 1a und 1b wiedergegeben werden können. Bei tiefer Temperatur sollte eine dieser Formen eingefroren sein; es läge dann ein reines 16-Elektronensystem am Rhodium vor<sup>2</sup>).

Im Kristall sollte diese Bewegung des Liganden erschwert sein. Daher haben wir von 1 eine Röntgenstrukturanalyse durchgeführt.

Chem. Ber. 113, 1623-1625 (1980)

© Verlag Chemie, GmbH, D-6940 Weinheim, 1980

0009 - 2940/80/0404 - 1623 \$ 02.50/0

1 kristallisiert monoklin, Raumgruppe  $P2_1$ , mit 2 Molekülen in der Elementarzelle mit den Gitterparametern a = 1066.9(7), b = 728.4(2), c = 932.6(6) pm und  $\beta = 109.95(4)^{\circ}$ ;  $\rho_{exp.} = 1.50$  g/cm<sup>3</sup>,  $\rho_{ber.} = 1.54$  g/cm<sup>3</sup>.

Für die Intensitätsmessung wurde ein Kristall der ungefähren Abmessungen  $0.3 \times 0.4 \times 0.45$  mm unter Argon in eine Kapillare eingeschmolzen. Die Messung erfolgte mit einem automatischen Einkristalldiffraktometer Syntex P2<sub>1</sub>, unter Verwendung von monochromatischer Mo- $K_{\alpha}$ -Strahlung (Graphitmonochromator). Es wurden 2083 Reflexe mit  $2\Theta \leq 50^{\circ}$  gemessen, von denen 1079 unabhängige Reflexe mit Intensitäten  $I \geq 2\sigma$  (I) für die Strukturbestimmung verwendet wurden. Die Daten wurden in üblicher Weise korrigiert, es wurde eine empirische Absorptionskorrektur durchgeführt (Syntex XTL-Programm TAPER;  $\mu = 11.0 \text{ cm}^{-1}$ ). Die Rhodiumposition wurde mit Hilfe einer Patterson-Synthese ermittelt, die Kohlenstoffatome wurden aus Fourier- und Differenz-Fourier-Synthesen erhalten. Die anisotrope Verfeinerung des Rh-Atoms und der C-Atome ergab einen *R*-Wert von 0.058. Die Lagen der Wasserstoffatome wurden unter Annahme tetraedrischer bzw. trigonal-planarer Koordination und C – H-Bindungsabständen von 108 pm berechnet und die Atome mit festen Temperaturfaktoren von  $U = 0.08 \cdot 10^4$  pm<sup>2</sup> dem Strukturmodell hinzugefügt. Der endgültige *R*-Wert betrug 0.047. Die Rechnungen wurden mit den Programmen des Syntex XTL-Strukturpakets und mit dem Programm SHELX-76 ausgeführt.

Tab. 1. Atomparameter und Koffizienten der anisotropen Temperaturfaktoren (pm<sup>2</sup>)<sup>a,b)</sup>

Atom	×	У	z	U <sub>11</sub>	<sup>U</sup> 22	U <sub>33</sub>	U <sub>12</sub>	<sup>บ</sup> 13	U <sub>23</sub>
Rh	0.7497(3)	0.7500	0.0000(3)	751(3)	428(3)	524(4)	16(8)	351(4)	34(9)
C(1)	0.8299(14)	0.7806(22)	0.8178(14)	852(34)	811(36)	506(31)	-168(35)	363(30)	3(34)
C(2)	0.8752(12)	0.6016(17)	0.8877(13)	538(32)	506(33)	433(31)	289(31)	195(29)	69(31)
C(3)	0.8128(15)	0.4319(21)	0.8415(16)	833(34)	704(35)	689(34)	213(34)	436(31)	77(34)
C(4)	0,7293(14)	0.3767(20)	0.6960(17)	657(34)	585(35)	852(35)	49(34)	322(32)	-94(34)
C(5)	0.6847(14)	0.5076(20)	0.5658(15)	680(34)	609(34)	564(33)	38(34)	267(31)	-80(33)
C(6)	0.5607(15)	0.6145(21)	0.5639(15)	723(35)	777(35)	502(33)	67(35)	102(33)	-47(34)
.C(7)	0.5726(15)	0.7084(20)	0.7062(17)	695(35)	679(36)	839(35)	211(34)	68(34)	32(34)
C(8)	0.6850(16)	0.8420(20)	0.7719(15)	1029(36)	740(35)	410(32)	74(35)	117(33)	121(33)
C(9)	0.9112(11)	0.7200(13)	0.2483(12)	455(31)	455(35)	425(30)	-46(31)	145(28)	27(31)
C(10)	0.8123(12)	0.5823(19)	0.2126(14)	864(35)	898(36)	407(32)	-132(35)	262(32)	36(33)
C(11)	0.7005(12)	0.5622(19)	0.2705(16)	854(35)	933(36)	627(35)	-234(35)	65(34)	137(35)
C(12)	0.6123(13)	0.7358(19)	0.2355(15)	742(33)	1010(36)	910(34)	-44(36)	468(31)	~149(36)
C(13)	0,6231(14)	0.8453(16)	0.1074(14)	743(34)	642(34)	636(33)	-76(33)	346(31)	-287(32)
C(14)	0.7084(14)	0.9992(19)	0.1182(15)	898(35)	848(36)	721(34)	165(35)	338(33)	103(35)
C(15)	0.8173 (14)	1.0460(19)	0.2611(16)	937(36)	772(36)	811(35)	-150(35)	124(35)	-38(35)
C(16)	0.9113(15)	0.8862(15)	0.3385(15)	763(35)	778(35)	769(35)	-194(35)	98(34)	15(35)

e) Die Koordinaten der H-Atome sind nicht angegeben, da sie aus den C-Positionen berechnet werden Können. b) Der Ausdruck für den Temperaturfaktor lautet:

 $\mathbb{T} = \exp\{-2\pi^2 \left( U_{11}h^2 a^{\star 2} + U_{22}k^2 b^{\star 2} + U_{33}l^2 c^{\star 2} + 2U_{12}hka^{\star}b^{\star} + 2U_{13}hla^{\star}c^{\star} + 2U_{23}klb^{\star}c^{\star} \right) \} \ .$ 

Die Röntgenstrukturanalyse zeigt, daß die Bindung des  $C_8H_{11}$ -Liganden im Kristall entsprechend **1a** und **1b** über das Allylsystem (C(1), C(2) und C(8) in Abb. 1) erfolgt, die Rh-C-Abstände (vgl. Tab. 2) liegen zwischen 211 und 224 pm (Mittelwert 217 pm); die Kohlenstoffatome C(3) und C(7) sind mit Abständen von 295 bzw. 276 pm zu weit vom Zentralmetall entfernt, um für eine Bindung in Frage zu kommen.

Die Bindung des Rh-Atoms an den COD-Liganden erfolgt über die Kohlenstoffatome C(9), C – Rh-Bindungsabstand 238 pm, C(10) (223 pm), C(13) (206 pm) und C(14) (224 pm). Die unterschiedlichen C – Rh-Bindungsabstände kommen offenbar durch sterische Effekte zustande. So ist der relativ große Abstand Rh – C(9) von 238 pm durch die Abstoßung der Gruppen C(2) – H und H – C(9) bedingt, die sich genau gegenüber liegen (Abstand der H-Atome etwa 210 pm); gleichzeitig verringert sich der Abstand Rh – C(13) auf 206 pm. Die gegenseitige sterische Beeinflussung der Liganden spiegelt sich, wenn auch in geringerem Maße, beim C<sub>8</sub>H<sub>11</sub>-Liganden in dem etwas größeren Abstand Rh – C(2) von 224 pm wider. In 1 bildet das Rh-Atom eine Tetrahapto- und eine Trihapto-Bindung zu seinen Liganden aus und erhält von diesen insgesamt sieben Elektronen. Es weist daher eine 16-Elektronen-Konfiguration auf. Dieser Befund stützt die Deutung der *in Lösung* gewonnenen Ergebnisse der NMR-Spektroskopie.

Die Röntgenstrukturanalyse von 1 ist unseres Wissens das erste Beispiel einer Strukturbestimmung eines Cyclooctadienylmetall-Komplexes.

Bindungsabstände (pm)						Bindungswinkel (°)			
Bindung	Länge	Bindung	Länge	Bindung	Länge	Atome	Winkel	Atome	Winkel
Rh-C(1)	216	C(1)-C(2)	146	C(9)-C(10)	141	C(1)-C(2)-C(3)	127	C(9)-C(10)-C(11)	128
Rh-C(2)	224	C(2)-C(3)	140	C(10)~C(11)	148	C(2)-C(3)-C(4)	129	C(10)-C(11)-C(12)	111
Rh-C(8)	211	C(3)~C(4)	140	C(11)-C(12)	154	C(3)-C(4)-C(5)	122	C(11)-C(12)-C(13)	114
RhC (9)	238	C(4)~C(5)	149	C(12)-C(13)	147	C(4)-C(5)-C(6)	112	C(12)-C(13)-C(14)	126
Rh-C(10)	223	C(5)-C(6)	153	C(13)-C(14)	143	C(5)-C(6)-C(7)	115	C(13)-C(14)-C(15)	122
Rh-C(13)	206	C(6)-C(7)	146	C(14)-C(15)	148	C(6)-C(7)-C(8)	119	C(14)-C(15)-C(16)	116
Rh-C(14)	224	C(7)-C(8)	150	C(15)-C(16)	155	C(7)-C(8)-C(1)	121	C(15)-C(16)-C(9)	119
		C(8)-C(1)	152	C(16)-C(9)	147	C(8)-C(1)-C(2)	122	C(16)-C(9)-C(10)	125

Tab. 2. Bindungsabstände und -winkel<sup>a)</sup>

 a) Die Standardabweichungen der Bindungslängen betragen etwa 2 pm, die der Winkel etwa 1°.



Abb. 1. ORTEP-Darstellung des Moleküls 1. Die Wasserstoffatome sind der Übersichtlichkeit halber fortgelassen, die Doppelbindung im  $C_8H_{11}$ -Liganden befindet sich zwischen C(3) und C(4)

## Literatur

- <sup>1)</sup> H.-O. Stühler und J. Müller, Chem. Ber. 112, 1359 (1979).
- <sup>2)</sup> J. Müller, H.-O. Stühler und W. Goll, Chem. Ber. 108, 1074 (1975).
- <sup>3)</sup> J. Müller, H.-O. Stühler, G. Huttner und K. Scherzer, Chem. Ber. 109, 1211 (1976).

[366/79]